

BAYERN BASKETBALL



AUSGABE 09 / #91
JAHRGANG 34 / 2019
EINZELPREIS: 3,50 EUR

SCHUB FÜR DIE MINIS

Trainer-Projekt des BBV läuft an
sieben Standorten Seite 5

„ENTTÄUSCHUNG WAR RIESIG“

DBB-Vize Andres über
die WM Seite 8

REGELKUNDE BEI 30 GRAD

Schiri-Ausbildung
in Tansania Seite 16



PEAK TEAMWEAR AKTION



Trikotsets Herren & Damen

inkl. Bedruckung (Teamname / Brustnummer / Rückennummer)

- Größen: 3XS - 3XL
- Weitere Farben verfügbar
- Lieferzeit 5 Werktage ab Bestellung und Zahlungseingang

+ GRATIS Trikottasche

480,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter kurzarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

240,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter langarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

280,00 €

inkl. MwSt. und Versand



LIEBE LESER

In unseren Kaderlehrgängen legen wir immer mehr Wert auf Videoarbeit zu verschiedenen Themenbereichen. Neben den dafür vom DBB zur Verfügung gestellten Videos können wir auch auf Videomaterial direkt aus den Bayernligen zurückgreifen, was für die Lehrgangsteilnehmer immer von besonderem Interesse ist.

Es ist uns ein Anliegen in der Schiedsrichterkommission, noch enger mit den Vereinen zusammenzuarbeiten, um in naher Zukunft flächendeckende Aufzeichnungen zu jedem Bayernligaspiel zu haben, die dann gesammelt, ausgewertet und zu Schulungszwecken verwendet werden können. Dieser Schritt wird sowohl den Vereinen als auch den Schiedsrichtern und den Schiedsrichterausbildern die Zusammenarbeit massiv erleichtern!

Auf Vereinsseite würden die verpflichtenden Schiedsrichterbewertungen in den Bayernligen

wegfallen und eine viel konkretere Aufarbeitung interessanter oder kontroverser Spielsituationen wäre möglich – ein Vorteil für alle Beteiligten. Für jeden Schiedsrichter ist eine möglichst gute Selbstwahrnehmung unerlässlich und Videomaterial der eigenen Spiele sind hierfür besonders gut geeignet.

Der Schiedsrichterkader der Bayernligen muss bald mehrmals pro Saison einen Online-Regeltest ablegen. In Abstimmung mit den Bezirken war es möglich, dass auch ambitionierte Bezirkschiedsrichter die Möglichkeit haben werden, sich für diesen Regeltest im E-Learning-Portal des DBB anzumelden. Die Kosten kann der BBV Interessenten sehr günstig anbieten. Diese Maßnahmen sollten einen bedeutenden Beitrag dafür leisten, dass wir Schiedsrichter in Bayern in der Breite (noch) regelsicherer werden.

MARCO KAPITZ RESSORTLEITER IV



INHALT: 4 Mediatoren gesucht | 5 Minitrainer-Projekt läuft | 6 Bayerntour 3x3
7 Länderspiel in Nördlingen | 8 Herren-WM | 11 Jugendationalteams
13 Bundesjugendlager | 14 Trainingstipps | 18 ProB | 24 RLSO

Impressum

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber, Tel. 08441/7886228, redaktion@bayern-basket.de.
Satz: Jochen Aumann, Tel. 09081/24400, produktion@bayern-basket.de.
Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen, Tel. 09081/2964-0. BAYERN-BASKET erscheint zehnmal pro Jahr

in Vertriebsgemeinschaft mit 'BiG - Basketball in Deutschland'. Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Internet: www.bbv-online.de.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017. Diese Ausgabe erscheint als Beilage der BiG-Ausgabe #89.



Offizieller Ausrüster des
BAYERISCHEN BASKETBALL VERBANDES e.V.

Bestellungen & Anfragen: info@basketballbase.de | basketballbase.de | Gartenstraße 27 | 53343 Wachtberg
Tel. 02225 / 83 90 688 oder 0177 / 6701605

www.instagram.com/basketballbase.de | www.facebook.com/basketballbase.de

POTENZIAL NICHT IM KONFLIKT VERGEUDEN

BBV sucht Mediatoren, um das neue Service-Angebot des Verbandes flächendeckend aufzustellen - Bei Streitigkeiten im Vereinsalltag will der BBV künftig erste Anlaufstelle und Vermittler sein

Ärger im Umgang mit anderen Vereinen, wenn die sich etwa bei Spielverlegungen querstellen oder Jugendliche abwerben wollen? Knatsch in der eigenen Abteilung zwischen Funktionären? Oder Differenzen mit Kreis, Bezirk oder Verband? Für alle diese möglichen Konflikte im Alltag richtet der BBV als neues Service-Angebot eine Mediations-Stelle ein.

Zum Aufbau eines solchen Mediatoren-Stamms werden nun Interessenten gesucht, die sich als ehrenamtliche Mediatoren im BBV engagieren möchten.

bei einer eintägigen Einführung geschult. Lothar Lechler, der zuletzt schon die BBV-Präsidiums-Klausur zum Start der neuen Wahlperiode moderiert hatte, wird die Einführung leiten, die noch heuer oder spätestens Anfang 2020 stattfinden soll.

Der Mediatoren-Stamm solle dann ein festes Prozedere entwickeln, wie mit angezeigten Konflikten umgegangen werden soll. In der Gruppe soll dann durch regelmäßigen Austausch auch ein internes Supervisionsprogramm entstehen.

Zentraler Anspruch der Mediatorentruppe soll es dann sein, bei einem Konflikt die Beteiligten rasch und lokal an einem Tisch zu versammeln, um das Problem zu besprechen. Zielsetzung des Programms sei es, kündigte der Präsident an, „dass wir weder Spieler noch Ehrenamtler verlieren“.

Informationen und Anmeldung zur Mediatoren-Schulung direkt bei BBV-Präsident Bastian Wernthaler, bastian.wernthaler@bbv-online.de. **KB**

MEDIATION

Zunächst etwa fünf oder sechs Leute sollen flächendeckend über Bayern verteilt sitzen, um ortsnah eingreifen zu können.

„Diese Konflikte kosten uns enorm viel Potenzial“, hat der neue BBV-Präsident Bastian Wernthaler die Neuerung zuletzt im Gespräch mit **BAYERN-BASKET** begründet. Hier ein Angebot zu schaffen, sei daher ein zentrales Dienstleistungsangebot. Künftig solle „jeder bei einem Konflikt wissen: Ich kann mich an den BBV wenden.“

Die Mediatoren-Kandidaten werden

Zugangsbedingungen, um als Mediator mitmachen zu können, gibt es keine. „Streithansel sind denkbar ungeeignet“, gibt Wernthaler als einzige Einschränkung vor. Im Idealfall sollten potentielle Mediatoren auch keine exponierten Ämter bekleiden, um ihre Unabhängigkeit zu wahren. „Gewisse Lebenserfahrung“ wäre auch nicht schlecht, so Wernthaler.



Foto: Stefan Merkl

SCHUB FÜR DIE MINIS

Neues Minitrainer-Projekt des BBV ist mit 35 Trainer-Kandidaten stärker als erwartet gestartet - An sieben Standorten werden gerade Teams plus neue Coaches aufgebaut, im Dezember ist Prüfung

Das neuartige Minitrainer-Projekt des BBV ist mit großer Resonanz angelaufen. An sieben Standorten in ganz Bayern werden seit September dezentral Minitrainer in ihren Mannschaften geschult. Das bayerische Pilotprojekt verbindet dabei Trainerausbildung mit zielgruppenspezifischer Fortbildung im Mini-Bereich und fördert zugleich den Aufbau neuer Mini-Mannschaften. Anstelle der vorab anvisierten 20 Trainerkandidaten sind nun 35 dabei.

Der Ansatz dabei ist, dass Trainer gemeinsam mit ihren Teams ausgebildet werden, wovon Coaches und Spieler profitieren sollen. „Ausbildung neuer Minitrainer mit Praxisbezug plus Bezug zu einer Mannschaft vor Ort“ heißen diese Stoßrichtungen im BBV-Konzept. Die Schulung erfolgt dabei zwar spezifisch für Mini-Teams, enthält aber gleichwohl so viel allgemeine Grundlagen, dass sie zu einer Prüfung zum Jugendleiter-Trainerschein im Dezember führt.

Durch die Implementierung des Projekts an festen Standorten will der BBV dort auch gleich breite Fundamente für Mini-Basketball setzen. Innerhalb des übergeordneten Fernziels „10.000/25“ – 10.000 neue Spielerpässe im BBV bis 2025 – sollen mit der Mini-Trainer-Ausbildung heuer allein zehn neue Mini-Mannschaften in den Spielbetrieb starten und 100 neue Mini-Spielerpässe abgerufen werden.

Auftakt für die Ausbildung war ein Minitrainer-Lehrgang in Kinding (Bild),

bei dem neben BBV-Jugendkoordinator Stefan Merkl auch DBB-Minitrainerausbilder Jürgen Maaßmann und die Physiotherapeutin Vanessa Gorny referierten. Zentrale Themen und Inhalte waren Pädagogik, die neue Miniregeln, Haftung, Entwicklung der Kinder sowie Anatomie und Adaption. Maaßmann zeigte sich absolut begeistert von der neuen Ausbildungsform im BBV.

Ausbilder, Trainerkandidaten und Mannschaften sind nun an den sieben Standorten zugange und absolvieren in gemeinsamer Absprache zwölf Trainingseinheiten nach dem Ausbildungskonzept. Ein weiterer Theorielehrgang für Nachzügler findet am 16.11. in Augsburg statt, der Prüfungslehrgang dann am 15. und 21.12.

Beteiligt sind an den einzelnen Standorten:

Augsburg: Trainerausbilder Tommy Nadir, Koordinator Robert Mattis, Trainer: Diyar Altintas, Leo Beatty (beide TV Augsburg), Luc Cullmann (TSV Diedorf), Felix Enke, Marcel Hundhammer (beide TV Augsburg), Chris Kaiser (Sportfreunde Friedberg), Tim Kneisl (TSV Gersthofen), Florian Martini, Krisztina Mattis (beide Schwaben Augsburg), Vasilis Pepoutis (TV Augsburg), Jonas Sauer (Schwaben Augsburg), Arian Schäffer (BG Leitershofen/Stadtbergen), Margo Schauff (Sportfreunde Friedberg), Dominik Veney (BG Leitershofen/Stadtbergen), Dolu Yilmaz (TV Augsburg),

Bamberg: Trainerausbilder Kai Tzschentke, Koordinator Sebastian

Böhnlein, Trainer: Yannick Both (BG Litzendorf), Jakob Fuchs (TSV Breitengüßbach), Anton Knorr (Bischberg Baskets/Regnitztal Baskets), Henry Sandig (TSV Breitengüßbach), Salome Schaller (Brose Bamberg),

Ingolstadt: Trainerausbilder Lubos Zvada, Koordinator Matthias Springer, Trainerin Lena Welser (TSV Etting),

München: Trainerausbilder Jakob Burger, Koordinator Stefan Merkl, Trainer: Charles Brown (TSV München Ost), Florian Hochheim (München Basket), Tobias Jörn (TSV Trudering), Torsten Keith, Eric Lorenz (beide Hellenen München),

Murnau: Trainerausbilder Johannes Frühschütz, Koordinatorin Stefanie Seyringer, Trainer Alex Baldessarini, Hilda Beuting, Giulia Bruckmaier, Benedikt Dotzer, Emily Karsten, Consti Voss (alle ESV Staffelsee),

Nürnberg: Trainerausbilder Razvan Mutenau, Koordinator Martin Will, Trainer: Philipp Bengl, Maximilian Deinhard, Ronja Meine, Philipp Musinski, Falou Ndiaye (alle Post-SV Nürnberg), Nicoleta Scheirich (Tuspo Norris Baskets), Torben Spicker (TSV Altdorf),

Regensburg: Trainerausbilder Gabi Ionescu, Koordinator Stefan Merkl, Trainer Lukas Banelis, Kerem Erkan, Christoph Faderl (alle DJK Neustadt), Lars Friedrichs (Regensburg Baskets), Sonja Grimm (FC Tegernheim), Paula Lippert (Regensburg Baskets), Chris Sardgon (DJK Neustadt). **KB**

BAYERNTOUR TRIFFT VOLL DEN ZEITGEIST

Spektakuläre Turniere, Schiri-Ausbildung und Talentsichtung im Jahr vor der Olympia-Premiere – die „Bayern-3x3-Tour“ geht auch 2020 weiter und macht an zwei Standorten mehr Station

Nach einem 3x3-Pilotprojekt 2018 legte der BBV in diesem Frühsommer eine große „Bayern-3x3-Tour powered by Peak“ an sechs Standorten in ganz Bayern auf. An die 600 Basketballer traten bei den sechs Turnieren in den Kategorien Herren, Damen, U18, U16, U14 und U12 an, darunter auch Ex-BBL- und aktuelle DBBL-Cracks, zahlreiche Akteure aus ProA, ProB und Regionalliga und sogar Mannschaften aus Österreich oder Rumänien. „Wir haben damit wirklich genau den Zahn der Zeit getroffen“, sagt Romina Eggert, die in der BBV-Geschäftsstelle 3x3 betreut.

Beim großen Bayern-Finale in München, wo es auch um Startplätze für die Deutsche 3x3-Meisterschaft in Hamburg ging, siegten „High Voltage“

(Herren, Bild links oben), „Bambussprossen“ (Damen, rechts unten), „Jahnfam“ (U18m) und „Munich Fire“ (U18w).

Mit seiner Tour setzt der BBV nicht nur auf Spektakel, sondern auch auf Nachhaltigkeit. So wurden im Rahmen der Vorrunden-Turniere rund 50 neue 3x3-Schiedsrichter ausgebildet, womit Bayern nun deutschlandweit die meisten lizenzierten Unparteiischen in dieser Disziplin stellt.

Zudem führte BBV-Nachwuchskordinator Stefan Merkl an fünf von sechs Standorten Sichtungen durch, um talentierte Nachwuchsspieler zu entdecken und für künftige 3x3-Maßnahmen des DBB vorzuschlagen. Hier wird es Ende des Jahres einen

eigenen Lehrgang in der Sportschule Oberhaching geben, zu dem Merkl 18 Kandidaten zwischen 15 und 18 Jahren eingeladen hat.

3x3 feiert 2020 bei den Olympischen Spielen in Tokio seine Olympia-Premiere. „Wer weiß“, sagt Eggert, „vielleicht sehen wir den ein oder anderen Teilnehmern der ‚Bayern-3x3-Tour‘ in wenigen Jahren bei Olympia wieder...“

Die „Bayern-3x3-Tour“ geht auch 2020 wieder an den Start. Von sechs Turnieren soll der Bewerb auf acht Standorte ausgeweitet werden. Gerade laufen noch die letzten Verhandlungen zum Sponsoring, dann wird die Ausschreibung mit allen Terminen und Konditionen veröffentlicht. **BB**

Fotos: Romina Eggert



Luisa Geiselsöder im Nördlinger Dress. Im November wird sie wohl ihr Debüt im Nationaltrikot geben - passenderweise in der Nördlinger Hermann-Keßler-Halle. Foto: Jochen Aumann

DEBÜT DAHOAM

„Kann nur gut werden“: Am 14. November spielen die deutschen Damen EM-Quali in Nördlingen – und die 19jährige Nördlingerin Luisa Geiselsöder, U18-Europameisterin 2018, wird wohl debütieren

Als das letzte Länderspiel in Nördlingen ausgetragen wurde, da debütierte Luisa Geiselsöder gerade in der DBBL, mit 16. Am Donnerstag, 14. November, steht im schwäbischen Ries ein Qualifikationsspiel der Damennationalmannschaft zur Eurobasket 2021 an – und dabei wird die 19jährige wohl in der Nationalauswahl debütieren. „Das kann nur gut werden“, freut sich Geiselsöder, „vor der Heimatkulisse ist das schon ganz was Besonderes.“

Zunächst wollte die jüngste von drei Geschwistern zuhause in Ansbach Volleyball spielen, aber weil Bruder Simon (heute Regionalliga in Treuchtlingen) und Schwester Laura (heute ebenfalls DBBL in Nördlingen) schon Basketball spielten, fing sie halt auch damit an... Bis zur U14 in Ansbach, dann ein Jahr in Schwabach und seit der WNBL in Nördlingen waren ihre Stationen seither.

Begleitet waren die von herausragenden Erfolgen in den Nationalteams, mit dem Höhepunkt der Europameisterschaft in der U18 im Vorjahr. Die WM mit der U19 heuer dagegen... „Das ist eher nach hinten losgegangen“, umschreibt sie das enttäuschende Abschneiden (siehe Seite 11). Eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren hätte die Niederlagenserie bewirkt, findet sie; missen möchte sie das Erlebnis WM freilich dennoch nicht: „Es war eine Mega-Erfahrung, wir haben dadurch auch viel gewonnen.“

Luisa Geiselsöder spielt mit ihren 1,92 Meter Center am Brett, gelegentlich auf Position 4. Für die „xycyde Angels“ hat sie heuer im Schnitt 18,5 Punkte und 5 Rebounds erzielt.

Nachdem sie in Nördlingen ihr Abitur gebaut hat, legt Geiselsöder in dieser Saison ein „Profijahr“ ein, spielt nur Basketball, studiert

nebenher an der Uni Augsburg und absolviert Berufspraktika. Im Herbst 2020 soll es dann mit einem Studium im Ausland losgehen – in Verbindung mit dem Engagement bei einem hochklassigen Verein. Der nächste Karriereschritt ist schon in Aussicht...

Die Nationalmannschaft spielt am 14.11. um 19 Uhr in Nördlingen gegen Nordmazedonien. In der EM-Quali trifft das Team von Bundestrainer Patrick Unger noch auf Kroatien und Lettland. Bisher gab es in Nördlingen vier Damen-Länderspiele mit zwei deutschen Siegen und zwei Niederlagen, zuletzt im Februar 2016 ein 80:36 über Luxemburg.

Tickets für das Länderspiel in Nördlingen gibt es auf www.basketball-bund.de/tickets, unter Tel. 01806997724 sowie an allen bekannten „Eventim“-Stellen.

Klaus Bachhuber



„JETZT IST NICHT ALLES SCHLECHT“

DBB-Vize Armin Andres über die Konsequenzen der WM, die Analysen im DBB und die Stille in der Kabine nach der Pleite gegen die DomRep

Die WM in China sollte einen neuen Höhepunkt in der DBB-Historie markieren – stattdessen gab es das bittere Aus in der Vorrunde um am Ende Platz 13. Als Delegationsleiter der DBB-Auswahl hautnah dabei war der Bamberger Ex-Nationalspieler und -trainer Armin Andres, seit 2014 Vizepräsident Leistungssport im DBB.

Hast Du die WM schon verdaut?

Andres: Zugegebenermaßen wird die Verdauung noch etwas andauern, weil die WM mit ihrem Auf und Ab einer emotionalen Achterbahn glich. Am Ende ist allerdings wichtig, dass wir nach vorne schauen, die nötigen Schlüsse ziehen und hundertprozentig auf die anstehende Aufgabe Olympia-Qualifikation hinarbeiten.

Wie läuft der offizielle Verarbeitungsprozess? Gab es schon Analysen, Besprechungen?

Wir haben uns natürlich schon mit den beteiligten Protagonisten ausgetauscht und den ein oder anderen Punkt bereits besprochen. Für eine ausführlichere Betrachtung ist es aber noch zu früh. Nachdem wir alle die Zeit in China haben sacken lassen müssen, analysieren wir nun ergebnisoffen die einzelnen Stellschrauben. Ich kenne Henrik Rödl mit seiner akribischen Arbeitsweise jetzt seit vielen Jahren und weiß, dass er nun alle Positionen und Entwicklungen genau betrachten wird. Gemeinsam mit den übrigen Entscheidungsträgern des DBB werde ich ihn dabei eng begleiten und notwendige Korrekturen besprechen. Wir werden alle Entwicklungen

in und ums Team genau betrachten. Sicher ist aber, dass Henrik unser Bundestrainer bleibt. Er hat in den vergangenen Jahren einen wirklich tollen Job gemacht und einige Erfolge verzeichnet. Rückschläge gehören auf dem Weg zum Erfolg dazu. Wichtig ist es, die richtigen Schlüsse zu ziehen, dabei sind wir gerade.

Widerspricht sich eine „ergebnisoffene Aufarbeitung“ nicht mit einer Jobgarantie für den Hauptverantwortlichen vorab? Ist der Trainer so völlig über jeden Zweifel erhaben?

Henrik Rödl arbeitet seit nun zehn Jahren sehr erfolgreich als Bundestrainer beim DBB. Er gewann 2015 bei der Universiade in Gwangju Silber, wurde mit der U20 im Folgejahr EM-Vierter, schaffte bei der EuroBasket 2017 als Assistenztrainer den Viertelfinaleinzug und löste mit einer souveränen Qualifikation, in der er gleich 27 Spieler ins Team integrierte, das Ticket für China. Als Coach hat er also Erfolg und die Spieler arbeiten alle schon seit vielen Jahren mit ihm gerne zusammen. Zudem ist Henriks Fachkompetenz unbestritten, genauso wie seine Akribie und Professionalität. Wer also sollte besser für die momentane Aufgabe geeignet sein als Henrik Rödl? Nach so vielen erfolgreichen Jahren halte ich es für falsch, beim ersten Gegenwind gleich das Personal in Frage zu stellen. Henrik hat als Spieler aus Fehlern gelernt und wird das Gleiche auch als Trainer tun, gerade das macht ihn auch so erfolgreich.

Trotz der permanenten Darstellung einer verschworenen Gemeinschaft

vor und während des Turniers - so hat die Mannschaft auf dem Feld nicht unbedingt gewirkt. Wie war da Dein Eindruck aus der Nähe?

Es gibt im Sport die alte Weisheit: Erfolg schweiß zusammen. Wenn aber mal einige Faktoren gegen einen laufen, sind kleinere Spannungen normal. Das werde ich sogar eher als gutes Zeichen, weil es beweist, wie hochmotiviert und ambitioniert die Jungs sind. Dass wir eine so komplette Mannschaft bei der WM gesehen haben und im Grunde keine Absage verkraften mussten, hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass die Teamchemie stimmt und alle gerne zusammenarbeiten und -spielen. Ich bin mir sicher, dass wir das in den kommenden Spielen auch wieder zeigen werden.

Was erwartet Ihr denn als Konsequenzen für den DBB, dessen Standing und die Sponsoren, gerade im Vorfeld der Heim-EM; für die BBL und die Vereine; und für die Basis? Gibt es da schon konkrete Rückmeldungen?

Wir haben in den vergangenen Jahren einen wahren Höhenflug des deutschen Basketballs erlebt. Mit den Herren haben wir uns frühzeitig für die WM qualifiziert, bei der EM als Sechster abgeschlossen, so viele deutsche NBA-Spieler wie nie zuvor, haben in der Jugend in vier Jahren vier EM-Medaillen gewonnen, das AST zweimal nacheinander für uns entschieden: Die Perspektiven sind



Foto: DBB

jetzt nicht auf einmal alle schlecht. Das sehen auch unsere Sponsoren, weshalb sie sich entschieden haben,

uns langfristig zu unterstützen. Im Übrigen ist das auch ein Grund, warum die ING noch vor der WM den Vertrag bis 2024 verlängert hat. In Bezug auf die Heim-EM mache ich mir keine Sorgen. Wir haben bereits 2015 gesehen, was für eine großartige Stimmung ein solches Großevent im eigenen Land auslösen kann. Wenn wir im nächsten Sommer zeigen, was wirklich in dieser Truppe steckt, bin ich mir sicher, dass wir 2021 wieder eine riesige Begeisterung sehen werden.

Du warst ja bei großen Turnieren schon als Spieler, als (Co-)Trainer und als Funktionär. Wie war denn die Rolle bei der WM im Vergleich? Ob als Spieler, (Co-)Trainer oder Delegationsleiter – eine Weltmeis-

terschaft ist natürlich immer etwas ganz Besonderes. Ich muss sagen, dass ich die Spiele als Funktionär fast am nervenaufreibendsten fand. Du sitzt auf der Bank und kannst nicht eingreifen, das ist als Spieler oder im Trainerteam anders, weil Du während der Partie immer Deine Aufgabe hast. Trotzdem war es toll, wieder bei einer WM dabei sein zu können.

Was hast Du ganz persönlich als Höhe- und Tiefpunkte in China erlebt?

Der bitterste Moment war direkt nach der Niederlage gegen die Dominikanische Republik, da hättest Du in der Kabine eine Stecknadel fallen hören können. Nach über vier Wochen harter Vorbereitung und so großer Ambitionen war die Enttäuschung nach dem Aus riesig. Umso mehr hat es mich gefreut, wie sich das Team in den nächsten Partien rausgekämpft und noch den Traum von Olympia am Leben gehalten hat. **KB**

Der KULTURBODEN in der MARKTSCHAUEN HALLSTADT

FIRMENFEIERN + JUBILÄEN
+ GEBURTSTAGE + KONZERTE +
HOCHZEITEN + MESSEN
+ FAMILIENFEIERN + KABARETT +
WEIHNACHTSFEIERN

Kontakt
Kulturboden in der Marktscheune
 An der Marktscheune 1
 96103 Hallstadt

Like auch unsere facebook Seite:
facebook.com/KulturbodenHallstadt

info@kulturboden-hallstadt.de
 Tel: 0951/96842101
 Fax: 0951/96842105

WIR BIETEN:

- + Audiopaket zur Beschallung
- + Beamer mit Leinwand
- + Bühne bis zur Größe 8m x 4m
- + Festliche Bestuhlung auf Wunsch mit Stuhlhusen, Stehtischhussen und weissen Tischdecken
- + Individuelle Bestuhlung
- + Grunddekoration
- + Flexible Saaleinteilung für Gesellschaften ab 30 Gästen
- + Foyer für Sektempfang geeignet
- + Tagungspauschalen für Firmen
- + Flexible Cateringangebote von „gut bürgerlich“ bis „premium“, gerne auch Ihr Wunschcaterer.
- + Preiswerte Getränkepreise, auf Wunsch auch als Pauschalen
- + All-Inclusive-Pakete
- + Wir planen mit Ihnen Ihre Wunschveranstaltung
- + Freundliches Servicepersonal
- + Parkplätze auch in der Tiefgarage

BEGEGNUNG DER NATIONEN

Nachwuchsspieler aus München, Schweinfurt und Sonnen vertraten die deutschen Farben bei den „Fisec-Fisec Games“ 2019 in Bukarest, den Weltmeisterschaften der katholischen Vereine und Schulen. Die U16- und U18-Teams aus Deutschland setzten sich zusammen aus Sportlern der DJK-Vereine aus Köln, München, Roden, Schweinfurt und Sonnen.

Sportlich war dabei wenig zu holen. Zwei Vorbereitungslehrgänge in Schweinfurt waren nicht ausreichend, um bestens vorbereitete Mannschaften ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Die Mädchen verloren gegen Frankreich und Flandern und gewannen gegen Rumänien. Die

Buben mussten sich Österreich und Portugal geschlagen geben und besiegten ebenfalls die Gastgeber.

Auf dem Universitäts-campus Bukarest erlebten die DJK-Basketballer das Zusammentreffen mit hunderten jungen Menschen aus der ganzen Welt, ein Besuch-

programm in der rumänischen Hauptstadt und einen zentralen Gottesdienst in der St. Josef-Kathedrale. **BB/Foto: privat**



2018 war das Jahr der Leonie Fiebich: Europameisterin mit der U18w, Deutscher Meisterin in der WNBL, Bundesliga-Debüt, Fachabitur – und das alles unmittelbar nach der Rückkehr von einem Kreuzbandriss. 2019 lief es für die Münchnerin bescheidener. Die U19w enttäuschte bei der WM – und Fiebich erlitt den nächsten Kreuzbandriss. Ein Nachhall des Traumjahres war die Ehrung der U18-Mannschaft mit dem Bayerischen Sportpreis (siehe Ausgabe 08) – und zum Auftakt der neuen DBBL-Saison wurde Leonie Fiebich (rechts) als „Rookie of the Year“ geehrt. Die 19jährige war in ihrer Debütsaison beim TSV Wasserburg sogar als „Most valuable Player“ nominiert, aber diese Auszeichnung ging an Jordan Frericks aus Herne (links; in der Mitte der Trainer des Jahres, Marek Piotrowski). Foto: Navina Pertz

MAGERES JAHR

Nach Bronze der U20m kam bei den Junioren-EM's wenig nach, auch die WM geriet enttäuschend

Nach den beiden Rekordjahren mit ungebrochenen Erfolgen der deutschen Nachwuchsteams schlug das Pendel bei den internationalen Titelkämpfen 2019 in die Gegenrichtung aus. Einzig die U20m wiederholte ihren Sensationserfolg mit EM-Bronze von 2018 ein Jahr später auf dem gleichen Platz (siehe Ausgabe 08).

Die U19w startete nach ihrem historischen Triumph als Europameisterin der U18w heuer bei der Weltmeisterschaft – und landete auf einem ernüchternden 13. Rang. Die U20w mit einigen „Goldmädchen“ des vergangenen Jahres stieg gar aus der A-Gruppe ab. Weil die WM-Vorbereitung der U19w im Vordergrund stand und es für die U20w auch noch einige Absagen von Leistungsträgerinnen gab, hatte BBV-Landestrainer Imre Szittyta, der das Nationalteam betreute, einen schweren Stand. „Mit ein wenig Glück hätten wir das entscheidende Spiel gegen den späteren Finalteilnehmer Russland gewinnen können“, trauerte Szittyta der größten Turnierchance nach.

Neben der U20w stieg auch die U16m aus der A-Gruppe ihrer Altersklasse ab. Einen einstelligen Platz im Klassement schaffte außer U20m und U18w auch noch die U16w, die 9. wurden.

Aus bayerischen Vereinen im Einsatz:

U20m, 3. in Tel Aviv (Israel): Kilian Binapfl (Bayern München), Nils Haßfurth (Nürnberg Falcons), Isaiah Ihnen (IBAM), Joshua Obiesie (IBAM), Bruno Vricic (Bayern München)

U18m, 11. in Volos (Griechenland): Elias Baggette (TSV Tröster Breitengüßbach), Daniel Zrdavevski (Bayern München)

U16m, Abstieg in Udine (Italien): Jonas März (Bayern München/SB DJK Rosenheim), Michael Rataj (Bayern München/Schwaben Augsburg), Benjamin Schröder (Bayern München), Luis Wulff (Bayern München).

U20w, Abstieg in Klatovy (CSR): Luisa Geiselsöder (Xcyde Angels Nördlingen/

BG Donau-Ries), Sophie Perner (TSV 1880 Wasserburg), Jessika Schiffer (Qool Sharks Würzburg)

U19w, 13. bei der WM in Bangkok (Thailand): Emily Bessoir (Jahn München), Leonie Fiebich (TSV Wasserburg), Julia Förner (Don Bosco Bamberg/SC Kemmern), Luisa Geiselsöder (Xcyde Angels/TSV 1861 Nördlingen), Magdalena Landwehr (Don Bosco Bamberg/SC Kemmern), Jessika Schiffer (Qool Sharks Würzburg)

U18w, 6. in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina): Emily Bessoir (Jahn München), Julia Förner (Don Bosco Bamberg/SC Kemmern), Magdalena Landwehr (Don Bosco Bamberg/SC Kemmern), Praise Egharevba (TSV München Ost/Jahn München)

U16w, 9. in Skopje (Nordmazedonien): Olivia Borsutzki (Jahn München), Praise Egharevba (Jahn München/TSV München Ost), Paula Graichen (Jahn München). **KB**



vs APOEL NICOSIA
MI 06.11. – 20:00 UHR

vs BRAUNSCHWEIG
SO 10.11. – 15:00 UHR

vs BK VENTSPILS
MI 13.11. – 20:00 UHR

vs BONN
SO 24.11. – 18:00 UHR

SEI DABEI: TICKETS.MEDI-BAYREUTH.DE



HEROES OF TOMORROW

Gregor Meyle & Band
„Hätt' auch anders kommen können“ TOUR 2019
07.12.2019
HEINRICH-LADES-HALLE
ERLANGEN

SÜDEN II 2019
SCHIMDBAUER • POLLINA • KÄLBERER
21.01.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
20.03.2020 FREIHEITSHALLE HOF

SIMPLY THE BEST
DIE TINA TURNER STORY
26.01.2020 FREIHEITSHALLE HOF

DAS PHANTOM DER OPER
11.02.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
12.02.2020 FREIHEITSHALLE HOF

FAST & FERTIG
13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG
13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG

HAMMERFALL
WORLD DOMINATION TOUR 2020
14.02.2020
BROSE ARENA BAMBERG

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS
HAPPY CHINESE NEW YEAR
17.02.2020
KONZERTHALLE BAMBERG

MIA JULIA 2020
DIE LIVE-KONZERTE
22.02.2020
STADTHALLE LICHTENFELS

FARID
WAHRE MAGIE. ECHTE ILLUSIONEN.
22.02.2020
FREIHEITSHALLE HOF

ROCK CLASSIC ALICE COOPER
FEAT. TOMMY HENRIKSEN
MOTHER'S FINEST
JOYCE „BABY JEAN“ KENNEDY
THUNDER
DANNY BOWES + LUKE MOBLE
+ 2 VERY SPECIAL GUESTS
11.03.2020
BROSE ARENA BAMBERG

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW
ALL THAT YOU FEEL
2020 WORLD TOUR
20.03.2020
BROSE ARENA BAMBERG

DAS IST WAHNSINN!
DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON WOLFGANG PETRY
14.04.2020 20:00 UHR
BROSE ARENA BAMBERG

Kastelruther Spatzen
aus Südtirol
FEUERVOGEL FLIEG live 2020
18.04.2020
BROSE ARENA BAMBERG

FLORIAN SILBEREISEN
DAS GROSSI SCHLAGER FESTIVAL
DIE PARTY DES JAHRES
13.05.2020
BROSE ARENA BAMBERG

RAINHARD FENDRICH
23.07
STARKREGEN LIVE 2020

LIEDER AUF BANZ 2020
EIN ABEND MIT FREUNDEN

**CHRIS DE BURGH II HAINDLING
ANNETT LOUISAN II BODO WARTKE
DIE FEISTEN II SARAH STRAUB II WEITERE FOLGEN...**

**SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER
DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2020**

MODERATION: BODO WARTKE

03.+04.07.2020 KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

BR Sparkasse Coburg - Lichtenfels
Hanns Seidel Stiftung
KARTENKIOSK BAMBERG
DB Regio Bayern

SARAH CONNOR
SOMMER TOUR 2020

VVK AB SOFORT!

HERZ KRAFT WERKE

20.08.2020
SCHLOSSPLATZ COBURG

www.open-air-sommer.de
TICKETS UNTER: WWW.EVENTIM.DE

HUK-COBURG open air sommer



Foto: Stefan Merkl

STARKE LEISTUNGEN TROTZ NIEDERLAGEN

Bayernauswahl-Teams werden beim Bundesjugendlager Letzter und Vorletzter, aber mit der Zahl der Kadernominierungen sind die Verantwortlichen zufrieden: „Gewinnen ist hier nicht Priorität“

Mit ungewohnt schlechten Platzierungen haben die bayerischen Auswahlteams beim Bundesjugendlager in Heidelberg abgeschnitten. Weil dem aber speziell bei den Buben ein herausragendes Sichtungsergebnis von fünf unmittelbar nominierten Kadernominierten plus sechs weiteren im engeren Kreis gegenüberstand, sahen Trainer und Leistungssportressort die Tage in Heidelberg deutlich im grünen Bereich.

Paula Haw (TG Würzburg), Nina Horvath (Young Gunners Oberwart/SB DJK Rosenheim), Lucy Michel (TSV Nördlingen) und Danguolė Pupkevičiūtė (TG Würzburg) wurden von Bundestrainer Stefan Mienack für weitere Auswahllehrgänge gesichtet. In den Sichtungsspielen hatten die Mädchen nur einmal gewonnen und Platz sieben von acht Landesverbänden belegt. Die Auswahl, ansonsten auf Spitzenplätze beim Jugendlager abonniert, sei „körperlich allen anderen deutlich unterlegen gewesen“, schilderte Landestrainer Imre Szittyá.

Die Buben landeten mit ebenfalls

nur einem Sieg über den späteren Zweitplatzierten Niedersachsen sogar auf dem letzten Platz. Landestrainer Markus Klusemann bilanzierte dennoch herausragende Vorstellungen, was zu fünf Nominierungen für Esli Edegin (TTL Bamberg), Simon Feneberg (Tornados Franken), Jannis Grußendorf (Jahn München), Benjamin Koppke (BG Leitershofen/Stadtbergen) und Kyle Varner (Jahn München) führte. Mit Salih Brkic aus der BSV-Ellieschule (Bayern München), Till Hähnert (Bayern München) und Ole Vogt (Bamberg) fehlten noch drei potentielle Kaderkandidaten verletzt, die aber auf der Liste von Bundestrainer Fabian Villmeter stehen.

Angesichts der schwachen Platzierungen gab es aus einzelnen Bezirken schon massive Kritik an der Auswahlarbeit, die teilweise als Unbehagen über die landesinternen Sichtungssysteme schon länger schwelt. Jugend- und Leistungssportreferent Wolfgang Heyder kann mit einer an den Spielresultaten aufgehängten Kritik freilich wenig anfangen. „Spiele zu gewinnen, ist beim Jugendlager nicht oberste

Priorität“, betonte er. Es gehe darum, „alle Spieler in jedem Spiel spielen zu lassen und nach Prinzipien, die dem internationalen Niveau entsprechen“. Diese Maxime sei „sicherlich für kurzfristige Ziele, wie Spiele zu gewinnen, nicht hilfreich, wird aber der Jugendförderung absolut gerecht.“

Er sei jedenfalls weiterhin „hochzufrieden mit der inhaltlichen und strategischen Arbeit der Trainer“, betonte er, „ich bin sehr froh, dass wir sie haben und wir haben zusammen noch viel vor.“ Angesichts der Buben-Sichtungen der vergangenen Zeit sei für ihn auch „offensichtlich, dass aus den Bundesligastandorten Bayreuth, Bamberg und Würzburg viel zu wenig kommt, betrachtet man Input und Möglichkeiten“.

Die nächste Landessichtung ist wieder das „Weihnachts-BAT“ am 14. Dezember in Regensburg, bei dem die männlichen Bezirksteams der Jahrgänge 2007/08 antreten. Das Bezirksauswahlturnier 2020 für Buben und Mädchen findet vom 3. bis 5. Juli in Würzburg statt. Klaus Bachhuber

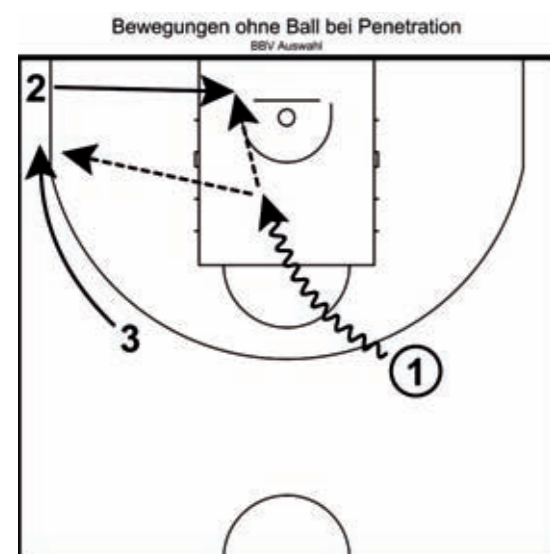
VORTEILE SEHEN UND AUSNUTZEN



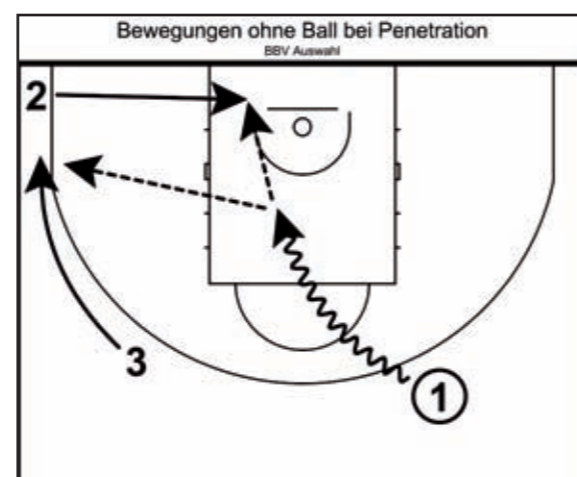
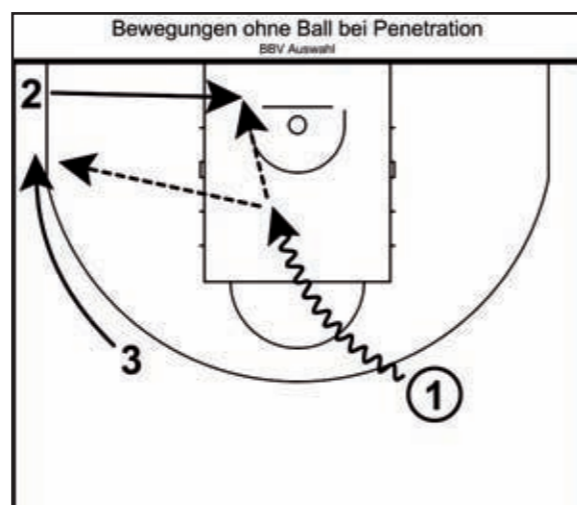
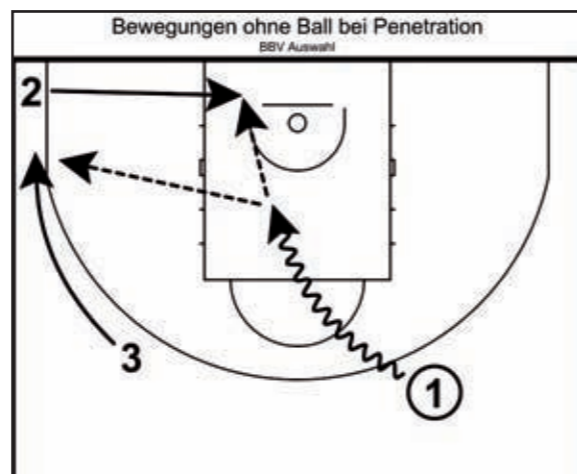
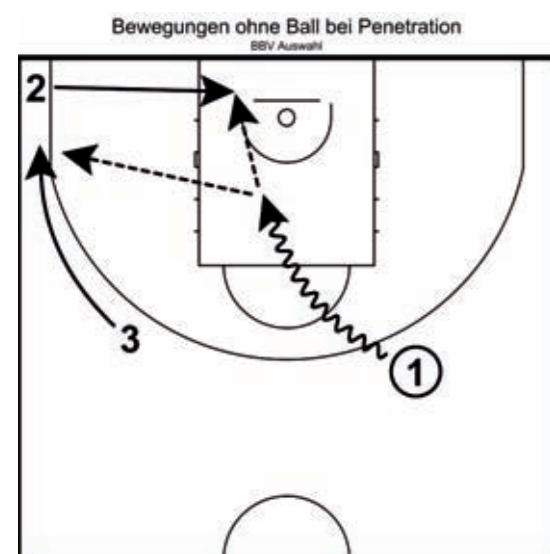
Der BAYERN-BASKET-Trainingstipp, diesmal von BBV-Landestrainer Imre Szittyá

Im Training ist es wichtig, den Spielern Entscheidungsfreiheit zu geben. Diese Entscheidungsfreiheit kann in den folgenden Übungen trainiert werden, wo die Defense kurz im Nachteil ist und die Offensivspieler diesen ausspielen müssen. Dabei muss auf Qualität der Technik

(Dribbeln, Passen, Abschluss) geachtet werden. Häufige Passtechniken sind Bodenpässe aus dem Dribbling bei kurzen Distanzen von außen nach innen. Bei Pässen nach außen (Kickout-Pässen) sollten die Kinder aus dem Dribbling einhändig mit links und rechts passen können.



1. Stelle eine Passlinie her/mach dich anspielbar -> sieh dazu Lücken in der Verteidigung
2. Beobachte deinen Gegenspieler -> wenn du den Hinterkopf siehst, dann cut
3. Kommt der Ball auf dich zu, dann gehe weg (idealerweise in einer Vorwärtsbewegung)
4. Geht der Ball von dir weg, dann gehe auf ihn zu -> z.B. weakside cut, corner lift etc.



TEAM KOMPLETT

An der Eliteschule München hat der dritte Jahrgang begonnen, jetzt stehen zehn Cracks aus den Schulklassen acht bis zehn von zwei Schuilen im Unterricht bei Landestrainer Klusemann

Die Eliteschule Basketball in München ist in ihren dritten Jahrgang gestartet. Mit Teilnehmern aus der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe ist nun endlich eine Mannschaft komplett: Zehn Schüler hat Landestrainer Markus Klusemann nun in seinem Kurs.

Bundesjugendlager gesichtet worden. Klusemann geht davon aus, dass bei den Kadernominierungen für 2020 zum Jahresende weitere Teilnehmer berufen werden könnten.

Die Eliteschule Basketball ist 2017 mit fünf Schülern der achten Klasse

gestartet, Alex und Lenny Anigbata, Ivan Borisov, Abraham Retz und Luis Wulff. 2018 kamen dann wiederum aus der achten Klasse Salih Brkic und Kyle Varner dazu und heuer stießen die neuen Achtklässler Ognjen Cocic, Declan Duru und Janis Modl zur Gruppe. **KB/Foto: privat**

Neun der Schüler im Basketballkurs besuchen das Gymnasium München-Nord, wo die Eliteschule organisatorisch angesiedelt ist, einer kommt von einer Kooperationsschule, der Mittelschule an der Bernaystraße. Das Training findet auf dem Campus des FC Bayern an der Ingolstädter Straße statt.

Sieben Eliteschüler sind jenseits der Schule bei Bayern München aktiv, zwei bei der Internationalen Basketball-Akademie und einer bei Jahn München. Mit Luis Wulff ist aktuell ein Nationalspieler im Unterricht, Kyle Varner ist heuer beim





Schnappschüsse vom Einsatz von Oberstleutnant Barth in Tansania.

Fotos: privat

REGELKUNDE UNTER BRÜTENDER SONNE

„Ein neuer Blickwinkel auf unseren Sport“: Der Münchner BBL-Schiedsrichter Benjamin Barth schulte in einem Projekt der Bundeswehr angehende Basketballtrainer in Tansania als Referees

Ein Betonboden als Spielfeld, Training im Freien bei etwa 30 Grad und als Unterrichtssprache Suaheli: Der Münchner Schiedsrichter-Ausbilder Benjamin Barth hat einen außergewöhnlichen Lehrgang hinter sich. Im Auftrag der Bundeswehr schulte Barth, Oberstleutnant der Reserve, bei einem militärischen Kooperationsprojekt Trainernachwuchs in Tansania in Regelkunde.

Die Bundeswehr betreibt als Mitglied im Militärsport-Verband CISM (Conseil International du Sport Militaire) ein Projekt in Tansania, in dem Basketballtrainer aus- und weitergebildet werden, damit der Sport sich dort weiter entwickeln kann. Nach einem ersten Trainer-Workshop im Jahr 2018 stand nun Regelkunde für die angehenden Trainer auf dem Programm sowie zeitgleich ein Schiedsrichter-Lehrgang.

Bundesligaschiedsrichter Benni Barth startete dazu nach Daresalam, der Hauptstadt von Tansania. Die Delegation aus Deutschland wurde mit einem imposanten Programm empfangen, über das Projekt wurde landesweit berichtet. Da im Vorfeld nichts über den Kenntnisstand der Schiedsrichter-Kandidaten bekannt war, waren zwei Lehrgänge vorbereitet, eine Art „Basislehrgang Plus“ und eine Weiterbildung auf höherem Level.

Das erste Hindernis war jedoch nicht die Regelkunde; vielmehr waren die Englischkenntnisse der Teilnehmer so unterschiedlich, dass ein Teilnehmer immer wieder zunächst in Suaheli übersetzen musste. Ein Großteil der Teilnehmer war bereits als Schiedsrichter aktiv. Zwei Schiedsrichter waren sogar „Zone Referees“, die internationale Einsätze piffen. Einige Teilnehmer hatten aber auch keinerlei

Erfahrung als Schiedsrichter. „Dieser sehr heterogene Kurs war jedoch höchst motiviert“, bilanziert Barth, „alle Teilnehmer unterstützten sich gegenseitig.“

Theorie war der Schwerpunkt der ersten Tage, bevor es dann zur Schiedsrichter-Technik und dem Leiten von Basketballspielen überging. Die Praxis-Einheiten fanden ausnahmslos im Freien statt, auf einem Basketballfeld mit gegesenem Betonboden in der prallen Sonne bei selten unter 30 Grad. Teilweise waren auch Demo-Mannschaften da, so dass die Praxiseinheiten immer mit Spielen endeten, die von den Teilnehmern viertelweise geleitet wurden.

Basketball werde in Tansania sehr athletisch gespielt, schildert Barth den sportlichen Aspekt, im Gegensatz zum hiesigen Stil gebe es

weniger Systeme, mehr 1gegen1-Penetrationen zum Korb und aus den Reboundsituationen sehr schnelle Fast-Break-Angriffe. „Das stellt neue Schiedsrichter vor große Herausforderungen“, so seine Eindrücke. Die Teilnehmer hätten jedoch sehr schnelle Lernfortschritte gemacht und sich auch immer wieder untereinander korrigiert.

Alle Teilnehmer haben schlussendlich erfolgreich die Ausbildung bestanden. Bei einer kleinen Zeremonie gab es für alle Urkunden und neue Schiedsrichterpfeifen. Der Abschluss mit einer Pressekonferenz der deutschen Delegation war wiederum ein landesweites Ereignis. Bundesliga-Schiri Barth bezeichnete den Lehrgang in Tansania als

„Bereicherung“, der ihm „einen neuen Blickwinkel auf unseren Basketballsport“ vermittelt habe. Auch wenn die Lebens- und Trainingsumstände in Tansania nicht unterschiedlicher zum heimischen Standard sein könnten, so „verbindet die Liebe zum Basketball alle“, bilanzierte Barth: „Das CISM-Motto ‚Friendship through Sport‘ wurde hier gelebt.“ **BB**

EINZELDENKMAL

BESTANDSIMMOBILIE

NEUBAU

Auf Werte bauen.



POSTLER
WOHNANLAGEN GMBH & CO KG

Verkaufsbüro Bamberg: Schützenstraße 21 · 96047 Bamberg
Tel. 0951/519 54-0 · Fax 0951/519 54-12 · info@postler-wohnanlagen.de
www.postler-wohnanlagen.de

WARMSPIELEN 80 KILOMETER WEITER

„Win-Win-Situation“: Bundesligist Bayreuth ist eine oberfränkische Kooperation mit Coburg in der ProB eingegangen, um Nachwuchskräften Spielzeit zu ermöglichen

Der BBC Coburg spielt in der ProB, ist aber vom Nachwuchs her – im Vergleich zu den benachbarten Bundesligisten Bamberg und Bayreuth – doch relativ dünn bestückt und damit auch ohne eigene JBBL- oder NBBL-Mannschaft. Auf der anderen Seite hat medi Bayreuth in

seinem erweiterten Bundesliga-Kader mit Nico Wenzl, Jevon Perschnick und Johannes Krug drei sehr talentierte Nachwuchskräfte, deren Einsatzminuten im Oberhaus sich aber noch im überschaubaren Rahmen halten werden. Spielpraxis in der dritthöchsten Liga sind da sicherlich wertvoll und eminent wichtig für deren sportliche Entwicklung. In Bayreuth gäbe es nur die Möglichkeit, in der 2. Regionalliga aufzulaufen.

Der Rätsels Lösung lag da auf der Hand, zumal der aktuelle sportliche Leiter in der Wagnerstadt, Matt Haufer, noch in der letzten Saison beim BBC Coburg aktiv war: Eine Kooperation zwischen Erst- und Drittligist. „Natürlich ist eine derartige Kooperation sinnvoll, auch wenn man sagen muss, dass der Aufwand schon sehr groß ist“, beurteilt BBC-Headcoach Ulf Schabacker die Absprache, spricht aber dennoch von einer Win-Win-Situation. Einerseits eine Fahrzeit von

über einer Stunde, zwischen 75 und 90 Kilometer je nach Wegstrecke, und dann noch der nicht allzu günstige Trainingsbeginn um 20 Uhr. Schabacker kennt die Abmachungen und weiß, dass der Bundesliga-Aspekt immer Vorrang hat: „Sollte sich im BBL-Team mal der ein oder andere

die Vereinbarung.“ Nichtsdestotrotz: Die Coburger können mit dieser Situation gut leben und Schabacker war in den ersten Wochen sichtlich angetan, dass Jevon Perschnick „meistens da war“. Die Youngsters bekommen in der ProB ihre Spielzeit; in der Regel zwischen zehn und zwanzig Minuten. Auch BBC-Vorsitzender Wolfgang „Jack“ Hörnlein sieht darin für die Zukunft eine „echte Option“, wie er betont: „Dieses Näherzusammenrücken ist für die jungen Talente und für uns eine sehr gute Lösung.“

Kommunikation dürfte für dieses Testjahr das ein und alles sein. Der stetige Austausch der drei Coaches Ulf Schabacker, Raoul Korner (medi Bayreuth) und John Dieckelman (NBBL-Team Bayreuth) ist die unabdingbare Voraussetzung fürs Gelingen. Ein Beispiel vom ersten Oktober-Wochenende: Am Samstag gingen Wenzl und Perschnick für Coburg beim Lokalderby gegen Baunach auf Korbjagd (beide wurden schon in der ersten Hälfte eingewechselt und bekamen jeweils um die zehn Minuten), tags darauf gehörte Johannes Krug



Nico Wenzl ist heuer extrem gefordert: BBL, ProB (hier im Coburger Trikot), NBBL und Abitur.

verletzten, werden sie natürlich in Bayreuth öfter gebracht. So ist

zum BBL-Kader bei der Auswärtsbegegnung der Bayreuther in Crails-



Spielpraxis auf hohem Niveau: Erste ProB-Einsatzminuten für Jevon Perschnick. Fotos: B. Wagner

heim. In diesem Trio hat Nico Wenzl noch eine besondere Herausforderung zu meistern: Neben BBL, ProB noch NBBL und die Abiturprüfungen im kommenden Frühjahr.

Diese Coburger Kooperation mit Bayreuth ist nicht mit Derbygegner Baunach zu vergleichen, das ein eigenes Farmteam von Bamberg in der ProB darstellt. Dazu ist der Bundesligist mit den Regnitztal Baskets in der 1. Regionalliga und auch in der NBBL beim TSV Breiten- güßbach gut vertreten. Diese persönliche Verknüpfung produzierte bereits in den ersten Saisonspielen erste Erfolge: Binnen 48 Stunden siegten Regnitztal und Baunach in zwei Lokalderbys mit sieben Spielern, die in beiden Mannschaften aktiv waren.

Dazu kommt noch die Verflechtung mit der NBBL: Das gesamte Nachwuchs-Team ist für die Regionalliga spielberechtigt. Da kommt es schon einmal vor, dass man ProB-Spieler trotz eines Lokalderbys in der Regionalliga zur Schonung pausieren lässt. Schon ein bisschen ein Luxus-Problem, wenn man derart aus dem Vollen schöpfen kann.

Zu dieser bestens aufgestellten Situation kommt die Tatsache, dass Mark

Vökl Headcoach von Regnitztal und Co-Trainer bei Baunach ist und es mit Jürgen Ständler einen „Macher“ im organisatorischen Bereich gibt, der für optimale Rahmenbedingungen sorgt. Zu guter Letzt: Die BBL-Profis (u.a. mit Mateo Seric, der zweigleisig Bundesliga/ProB fährt), die ProB- und Regnitztal-Teams trainieren allesamt unter einem Dach im Hauptsport Basket Center in Strullendorf.

Bertram Wagner

Die Steckbriefe der Bayreuth-Coburg-Allianz:

Johannes Krug

1,96 Meter, Forward (3/4), bisherige Vereine BBC Bayreuth (Jugend), TenneT Young Heroes Bayreuth (NBBL), medi Bayreuth (BBL)

Jevon Perschnick

1,82 Meter, Point Guard/Shooting Guard (1/2), bisherige Vereine TV Amberg (Jugend), TB Weiden (Jugend), DJK Neustadt (Jugend), TenneT Young Heroes Bayreuth (NBBL), medi Bayreuth (BBL)

Nico Wenzl

1,82 Meter, Point Guard (1), bisherige Vereine DJK Neustadt (Jugend), Eisbären Bremerhaven (JBBL), TenneT Young Heroes Bayreuth (NBBL), medi Bayreuth (BBL)



sucht DEVELOPMENT- COACH

(m/w/d)

Tätigkeitsbeschreibung

Der Bayerische Basketball Verband e.V. (BBV) sucht engagierte Coaches, die Interesse haben, sich im Jugendleistungssport weiterzuentwickeln. Ziel des BBV's ist eine qualitativ hochwertige Förderung von Coaches, die nach dem Einsatz als Development-Coach die praktische Erfahrung gesammelt haben, um für weitere Tätigkeiten im Verband (Assistenztrainer Bayernauswahl, Stützpunkttrainer, Bezirksauswahltrainer etc.) und/oder in Vereinen (JBBL-Trainer, Jugendkoordinatoren etc.) in Frage kommen. Die Development-Coaches bekommen durch die Landestrainer über das Förderungsjahr 2019-2020 ein persönliches Mentoring.

Aufgabengebiet

- 2. Assistenztrainer Bayernauswahl 2006 und/oder 2007 männlich (Videoanalyse, Scouting, etc.) oder 2005 und/oder 2006 weiblich, inkl. Turnier „Perspektive für Talente“ / Bundesjugendlager 2020
 - Assistenztrainer DBB U15 Leistungscamp männlich (26. bis 30.12.2020)
- Die Tätigkeit wird mit Fahrtkosten und einem Trainerhonorar vergütet.

Bewerbungen bitte bis 15.11.2019

Bitte das Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf (jeweils 1 Seite) per E-Mail an die Landestrainer Dr. Markus Klusemann (m), markus.klusemann@bbv-online.de oder Imre Szittyta (w), imre@szittyta.de.

Dein Sport. Deine Belohnung.

► ISOTONISCH
► VITAMINHALTIG
► KALORIENREDUZIERT

Nährwerte: *der Referenzmenge	100 ml enthalten durchschnittlich	500 ml = 1 Portion
Brennwert	107 kJ 25 kcal	535 kJ 125 kcal
Kohlenhydrate davon Zucker	5,3 g 3,6 g	26,5 g 18 g
Folsäure	20 ug (10%*)	100 ug (50%*)
Vitamin B12	0,13 ug (5,2%*)	0,65 ug (26%*)
Polyphenole	30 mg	150 mg

Enthält geringfügige Mengen von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß, Salz



**100% Leistung.
100% Regeneration.**

Durch das enthaltene wertvolle Vitamin B12 wird der Energiestoffwechsel, die Blutbildung und das Immunsystem gefördert sowie die Müdigkeit verringert. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig!

MIT 110% ENGAGEMENT ZUR POSITIVEN BILANZ

Fünf Fragen an Neuzugang Christian Sengfelder rund um seinen Start in Bamberg

Gut angekommen in Bamberg? Von der Stadt und seinen Menschen einen ersten Eindruck gewonnen?

Ich war bereits ein paar Tage vor Trainingsbeginn hier. So hatte ich Gelegenheit, die Stadt etwas näher kennenzulernen, u.a. eine Reihe von Cafés an der Regnitz. Das Stadtbild hat mir gut gefallen, klein aber fein. Überrascht war ich von den vielen internationalen Gästen.

Was macht Christian Sengfelder in der neuen Umgebung am liebsten, wenn er nicht trainieren oder spielen muss?

Ich lese gerne und viel, nicht nur zu Hause, sondern auch im Café. Mit Vorliebe Bücher, die mich persönlich

weiterbringen, z.B. zu Themen wie Schlafen, Ernährung und Meditation.

Was unterscheidet die beiden Basketballstandorte Braunschweig und Bamberg?

Natürlich hat sich Braunschweig in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Aber Bamberg ist einer der besten Clubs in der BBL-Historie. Die günstigeren Rahmenbedingungen in Bamberg ermöglichen zudem ein höheres Maß an Professionalität und Erfolg.

Die neue Spielzeit hat gerade erst begonnen. Der gewagte Blick bis ins nächste Jahr: An welchen Fakten macht Christian Sengfelder für sich und sein neues Team fest, dass es eine gute Saison war?

Wenn wir immer gemeinsam 110 Prozent geben, können wir am Ende der Saison als Team zufrieden Bilanz ziehen. Wir müssen jedes Spiel für sich als Herausforderung sehen und alles geben. Natürlich wollen wir in den Playoffs so weit wie möglich kommen. Klar ist aber auch, dass mit München in der BBL ein absolutes Topsteam spielt.

Zum Abschluss ein Blick in die Vergangenheit: Was bleibt aus den vier Jahren USA mit Studium und Basketball nachhaltig

in Erinnerung oder als prägendes Element?

Zunächst einmal zwei abgeschlossene Studiengänge als Basis und Sicherheit für die Zukunft. Sportlich und atmosphärisch ist es einfach gigantisch, Sport und Events am College aktiv zu erleben: 10000 bis 15000 Zuschauer, die den ganzen Tag Spaß haben und für einen phantastischen Rahmen sorgen. New York wäre für mich zwar keine Stadt zum Leben. Aber eine Zeit-

spanne persönlicher Erfahrungen in dieser großen Metropole zu sammeln, die vielen Highlights, die permanent um die Welt gehen, selbst hautnah aufzunehmen – das ist schon etwas ganz Besonderes und sehr Prägendes.





DER WICHTIGSTE NEUZUGANG DES SOMMERS

Enrico Kufuor verstärkt als NBBL-Coach und ProB-Cotrainer die s.Oliver Würzburg Akademie



Text: Tim Eisenberger / Fotos: Patrick Wützel

Der wichtigste Neuzugang des Sommers sitzt bei der s.Oliver Würzburg Akademie gleich auf zwei Trainerbänken: Enrico Kufuor heißt der neue NBBL-Trainer und Assistant Coach der ProB-Mannschaft der TG s.Oliver Würzburg. Der 32-jährige Basketballlehrer wechselte von den PSK Lions Karlsruhe ins Frankenland. Davor war er als Coach beim renommierten Nachwuchsprogramm von ALBA BERLIN und in Bremerhaven tätig.

Bevor der Neu-Würzburger sich dem Traineramt verschrieben hat, war er als Spieler erfolgreich, musste dann aber wegen einer Verletzung seine Karriere frühzeitig beenden. Während seiner Jugendzeit in Berlin schaffte er es bis in die U18-Nationalmannschaft und gewann 2006 mit dem TUS Lichterfelde die Meisterschaft in der Regionalliga Nord.

Danach verschlug es ihn an ein College in die USA: Bei der NC State University konnte der 32-Jährige viele wichtige Erfahrungen sammeln. „Ich liebe Basketball. Das Spiel hat mich einfach gepackt“, sagt Kufuor über sich selbst. Auch nach seiner Verletzung konnte er nicht ohne das orangene Leder und begann seine Trainerlaufbahn als Nachwuchscoach bei ALBA BERLIN.

Acht Jahre später ist er immer noch mit derselben Begeisterung dabei und mittlerweile seit Mitte Juni in Würzburg. „Am meisten Spaß macht es mir, den jungen Spielern die vielen wichtigen Kleinigkeiten im individuellen Bereich beizubringen. Das geht mit der

Stellung der Füße los, über solche Dinge wie die Höhe und Richtung der Hüften bei einer Bewegung bis hin zum richtigen Rhythmus beim Wurf. Das sind für mich die spannendsten Aspekte“, berichtet Kufuor über seine tägliche Arbeit im Trainingszentrum von s.Oliver Würzburg.

Sein Tagesablauf ist dicht gedrängt, fast ohne Pause steht er beim Individual- oder Mannschaftstraining in der Halle. Dazwischen gilt es, die nächsten Gegner der NBBL- und ProB-Mannschaft zu beobachten und zu analysieren, Trainingseinheiten zu planen, Ausfahrten zu organisieren, mit Spielern zu sprechen.

Als das Würzburger Angebot kam, musste Kufuor nicht lange überlegen: „In jedem Gespräch, das ich vor meiner Verpflichtung geführt habe, hat es sich einfach richtig angefühlt. Ich finde, dass unser Standort großes Potenzial hat. Natürlich haben wir noch einen langen Weg vor uns, aber das ist ja nichts Ungewöhnliches.“



Diesen Weg will der Berliner, den ProB-Headcoach Eric Detlev schon nach wenigen Wochen als den „wichtigsten Neuzugang des Sommers“ bezeichnet hat, in den kommenden Jahren erfolgreich beschreiten. In seiner ersten Saison geht es ihm hauptsächlich darum, gerade beim NBBL-Team ein gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Programms in den kommenden Jahren zu legen.

Das Würzburger JBBL-Team wird von Jan Schroeder betreut, der kürzlich die B-Lizenz-Prüfung bestanden hat. Neuer Trainer für den Minibereich im Programm von s.Oliver Würzburg ist Harald Borst, der zweite Vorsitzende des s.Oliver Würzburg Akademie e.V.

Das Bayern-Ticket:
Denn es gibt immer viel zu entdecken.

Ab 25 €

Ein Tag lang in ganz Bayern unterwegs: Schon ab 25 Euro für eine Person. Eigene Kinder oder Enkel unter 15 Jahren fahren gratis mit. Jetzt am Fahrkartenschaufeld oder auf bahnhofbayern.de bestellen.

Regio Bayern



www.postsvnuernberg-basketball.de

TORNADOS TRAUMSTART IN DIE NEUE JBBL-SAISON

Nürnbergers JBBL-Team besiegen den Favoriten aus München knapp mit vier Punkten

„TORNADOS FRANKEN dockt an die Nürnberg Falcons an“, sagte Martin Will, 1. Vorsitzender des TORNADOS FRANKEN e.V., bei der Bekanntgabe der Zusammenarbeit „Falcons-Tornados“ im April diesen Jahres. Sechs Monate später lässt sich eines mit Sicherheit schon sagen: Die Kooperations-Partner

sind auf einem guten Weg. Mit Simon Bertram wurde ein neuer Trainer für die U19 Bundesliga-Mannschaft in der NBBL gefunden und Razvan

Munteanu, neuer Landestrainer-Nord in Bayern, betreut seit Juli den JBBL-Kader. Das Ziel für beide Teams, als auch für die U14 Bayernliga-Mannschaft von Nico Probst, ist allen voran die individuelle Entwicklung der Spieler. Erster Prüfstein für die Truppe von Razvan Munteanu war gleich zum Auftakt der FC Bayern München Basketball.

Zu viel Respekt in Halbzeit 1

Mit viel Vorfreude ging das Team der BARMER Basketball Akademie TORNADOS FRANKEN in das Duell mit dem Top-Favoriten aus der Landeshauptstadt. Beide Mannschaften konnten in der Vorbereitung über-

zeugen und so waren nicht nur die 100 Zuschauer in der Paul-Moor-Halle gespannt auf das Derby. Und sie wurden nicht enttäuscht. Die Teams gingen von Beginn an ein sehr hohes Tempo. Im ersten Viertel nutzten die Gäste ihre physischen Vorteile und erspielten sich eine 3 Punkte-Führung (27:30), die sie

bis zur Pause Stück für Stück auf 47:57 ausbauen konnten. „Wir wussten um die Qualität der Bayern, hatten in der ersten Halbzeit zu viel Respekt. Trotzdem sind wir drange-

gespielt, nie aufgegeben und konnten uns eine gute Basis für die zweite Halbzeit schaffen“, blickte Head Coach Razvan Munteanu nach der Partie auf die ersten 20 Spielminuten zurück.

Ein Sieg für Nürnberg

Im zweiten Durchgang war deutlich zu spüren, dass die Tornados mehr wollten und das Momentum nach und nach auf ihre Seite zogen. Eine sehr energische Rebound-Arbeit war der Schlüssel zu vielen schnellen Punkten und so ging das 3. Viertel mit 32:23 an die Gastgeber. Es war also alles bereit für einen spannenden Schlussabschnitt. Dieser wurde dann zum Krimi - mit dem besseren

Ausgang für Nürnberg. Dank einer starken Team-Leistung, kluger Entscheidungen an beiden Enden des Feldes und der lautstarken Unterstützung der Zuschauer, gelang der Mannschaft von Razvan Munteanu ein vielumjubelter 100:96-Heimsieg. Der Trainer war sichtlich stolz: „Ein toller Sieg der Jungs, mit dem sie sich bedanken wollen, bei allen Trainern, die sie unterstützt haben, allen Eltern, Helfer und Organisatoren, die all das hier möglich machen. Dieser Sieg ist für Mittelfranken und Nürnberg.“ Gekrönt wurde der erfolgreiche Tag durch den 85:86-Auswärtssieg der Profis in Karlsruhe.

Für die BARMER Basketball Akademie TORNADOS FRANKEN spielten: Trummer (23 Pts.), Radina (19 Pts.), Eckert J. (15 Pts.), Hermann (13 Pts.), Eckert M. (11 Pts.), Feneberg (10 Pts.), Gockov (5 Pts.), Neubert (2 Pts.), Schmidt (2 Pts.), Bocsnai, Wohl, Kraus

MKM

Razvan Munteanu, neuer BBV-Landestrainer-Nord betreut das Nürnberger JBBL-Team.

Fotos: Martin Will



EICHELSDÖRFER BACK TO THE TTL-ROOTS

Seine Verbundenheit zum TTL Bamberg war ausschlaggebend

Begonnen hat für Kevin Eichelsdörfer alles vor gut zwei Jahrzehnten beim TTL Basketball Bamberg, wo er nun schon wieder in der zweiten Spielzeit in der Regionalliga auf Korbjagd geht. Damit endete seine basketballerische Zeitreise durch Oberfranken – mit den Stationen Breitengüßbach, Bayreuth und Coburg. Nach der letzten verletzungsbedingt verkorksten Saison – bereits im siebten Spiel kam aufgrund einer Armverletzung das Aus – will der 27-Jährige nun wieder durchstarten.

Beste Beweis: An einem Donnerstagabend im TTL-Einsatz im Lokalderby gegen Regnitztal,

tags darauf Staatsexamen in Bayreuth und am Samstag wieder Regionalliga! Ein außergewöhnliches Triple binnen nicht einmal 48 Stunden!

„Er hat das Zeug zu einer Führungspersönlichkeit, ist absolut positiv und mit ihm lässt sich gut arbeiten. Nach seiner langen Pause findet er immer besser zurück“, lobt Trainer Rainer Wolfschmitt den Bamberg-Heimkehrer. Dem kann Abteilungsleiter Klaus Linsner nur beipflichten: „Mit Kevin haben wir nun einen sehr erfahrenen Point Guard in unseren Reihen. Mittlerweile ist die Verletzung auskuriert und wir setzen in dieser Saison große Hoffnungen auf seine Routine und seinen besonnenen Spielaufbau. Durch seine Kontakte stieß schließlich auch sein alter Kumpel Steffen Walde ebenfalls vom BBC Coburg zurück zum TTL. Auch er hat seine Wurzeln im TTL und war bereits in der Jugend mit Kevin erfolgreich auf Korbjagd unterwegs. Wir freuen uns auf eine gute Saison mit den beiden Jungs, die unser Team ein ganz Stück besser machen.“

Über die U10, U12, U14 und U16 beim TTL kam er zum NBBL-Team nach Breitengüßbach (dekoriert mit „Silber“), ehe es ihn dann nach Bayreuth verschlug. Dort fuhr er doppelgleisig: 1. Regionalliga und im Bundesliga-Kader („in Vorbereitungsspielen bekam ich kurze Spielzeiten“). Der damalige Trainer-Wechsel von Marco van den Berg zu Predrag Krunic war für den Bamberger nicht gerade förderlich („er setzte nicht auf den deutschen Nachwuchs“). Von der

Wagnerstadt führte dann sein sportlicher Weg nach Coburg mit zwei Aufstiegen aus der 2. Regionalliga bis in die ProB. Aus Studiengründen (Examen Sport, Geographie, Chemie) wollte Eichelsdörfer dafür aber nun kürzer treten. Da musste er nicht lange überlegen. Zurück zu den „Wurzeln“! Seine Verbundenheit zum TTL war ausschlaggebend.

Der auch im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sehr erfolgreiche Eichelsdörfer – einmal Bundessieger, einmal Vize und einmal Dritter mit dem Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg – nennt auf die Frage nach seinem „schönsten Basketballerlebnis“ nicht die BBL-Zeit, sondern überraschend die U16 beim TTL. „Die guten Spieler waren damals alle in Breitengüßbach, uns traute man nicht einmal das Überstehen der „Oberfränkischen“ zu. Doch es kam anders: „Die Mannschaft und das Umfeld waren wie eine Familie und wir besiegten den TSV bei der „Bayerischen“! Unvergesslich, auch wenn wir letztlich im Dreiervergleich knapp scheiterten.“

„In dieser Regio-Spielzeit oben mitspielen, meine Mitspieler gut in Szene setzen und eine starke Defense“, formuliert der engagierte Playmaker seine aktuellen Ziele. Auch wenn er noch nicht wieder bei 100 Prozent ist, gehört Kevin Eichelsdörfer zu den „Gesichtern“ der Regionalliga.

Sollte er den TTL Bamberg einmal verlassen, kann dies nur berufsbedingt sein. Ansonsten bleibt er „seinem“ Verein treu!

Bertram Wagner



Gehören einfach zusammen: Playmaker Kevin Eichelsdörfer und der TTL Basketball Bamberg. Foto: Bertram Wagner



FOR BASKETBALL COACHES

ATHLETIK WORKSHOP

HOLISTISCHER ANSATZ FÜR TRAININGSLEHRE, METHODIK, TAKTIK, SOFTSKILLS, KÖRPER & PSYCHE

SAMSTAG, 16.11.2019
10 - 17 UHR

BAD AIBLING, HARTHAUSER STR. 3

Orthelligent PRO



Presented by Deutsche Basketball Akademie



WHAT?

OPTIMIZATION OF TRAINING

Integration of athletic training in youth basketball training, regeneration, warm up, etc.

CREATIVE APPROACH & MODERN DRILLS

Think outside the box

SOFTSKILLS FOR COACHES

Psychological & physiological development in youth, teambuilding, self reflection

STRENGTH & SPEED

Combination of strength/ speed/ flexibility, joint mobility approach

OLD VS. NEW

Clearance & verification of training myths

HIGH QUALITY TRAINING WITH LIMITED RESOURCES

Expensive vs. low priced, Efficient usage of resources, best combination of different elements

WHO?

JEZABEL OHANIAN

Jezabel Athletics - Diploma of sport science, athletic training Jahn München, neuroathletic / functional training

FLORIAN BÖRSTLER

Founder/ Trainer Smash & Flow concept, functional training, strength & conditioning coach, athletic trainer Munich Ranger American Football

SIGN IN

EARLY BIRD (UNTIL 31.09.) 99 €
REGULAR (STARTS 01.10.) 150 €

Whatsapp/ Tel.: +49 151 16532977

Mail: info@deutschebasketballakademie.com



INKLUSIVE

Digitales, diagnostisches Screening von Sprunggelenk & Knie durch OPED

FÜR COACHES:

Workshop gilt als C-Trainer Fortbildung!



IN DIE NEUE GRUNDSCHULSAISON MIT BASKETBALL DURCHSTARTEN

Alle Jahre ertönt Anfang Oktober wieder der gleiche Ruf in den Nürnberger Grundschulturnhallen. – „BASKET ---- BALL“. Dann bedeutet das nichts anderes als dass das Grundschulbasketballprojekt des Post SV Nürnberg – DURCHSTARTEN mit BASKETBALL – in die neue Saison geht. Hierzu befragte Martin Will den Projektleiter des Post SV Michael Hertlein.

„Was verbirgt sich hinter DmB? (Abkürzung für DURCHSTARTEN mit BASKETBALL)“

Michael Hertlein: „Dahinter verbirgt sich unser Grundschulprojekt. Wir bieten in 20 Nürnberger Grundschulen wöchentliche Basketball-Einheiten an. Dabei beginnen wir normalerweise mit einem Basketballaktionstag zum Ende der 1. Jahrgangsstufe, führen eine SAG (Schularbeitsgemeinschaft) in der 2. Klasse durch und haben in der 3./4. Klasse schon ein richtiges Team an der jeweiligen Schule am Start!“

Was bedeutet hier richtiges Team?
„Team bedeutet, dass die Kinder als Mannschaft an unser Sparkassen

Grundschulliga teilnehmen. Hier haben sie eigene Trikots und einen coolen Namen, um sich mit ihrer Schule richtig zu identifizieren, wie z.B. Sperber Sharks oder Kopernikus Knights.“

Das heißt die Kinder spielen regelmäßig, richtig?

„Richtig, in der Sparkassen Grundschulliga spielen die Teams an mehreren Turniertagen in 5er-Gruppen gegeneinander. Im Juni kommt es dann zum großen Finale. Aber auch die Kleinen, die Zweitklässler, spielen zwei große Turniere im Jahr. Wir versuchen die Kinder mit dem Wettkampf zu begeistern!“

Wie geht es mit den Kindern danach weiter?

„Im besten Fall bleiben sie dem Basketball als U12-Spieler bei uns erhalten. Talentierte Kinder versuchen wir bereits vorher mit den Extratrainings der Post Lions (Jungen) und

Post Wildcats (Mädchen) an unseren tollen Sport zu binden.“

Wie viele Kinder könnt ihr denn da jedes Jahr begeistern?

„Das sind insgesamt ca. 400-500 Kinder. Oft kommen bereits 30 interessierte Kinder zum ersten Training in die Halle. Da heißt es dann schnell noch einen weiteren Übungsleiter zu suchen. Hier haben wir praktisch immer Bedarf!“

Das glaube ich. Was muss denn

so ein Übungsleiter können?

„Er soll in erster Linie Spaß daran haben mit Minis Basketball zu machen. Das ist die Grundvoraussetzung. Alles weitere wie Einweisung, Material, Qualifikation etc. – darum kümmern wir uns!“

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg dabei, den richtigen Übungsleiter zu den richtigen Kindern zu bringen!

„Ebenfalls vielen Dank“

Werde auch du Teil unseres Übungsleiterteams und begeistere Kinder für Basketball. Bei Interesse wendest du dich an: Michael Hertlein (m.hertlein@postbasketball.de)



VIZEMEISTER UND OLYMPIATEILNEHMER

Der Münchner Ex-Nationalspieler Rainer Pethran verstarb im Alter von 68 Jahren

Im Alter von 68 Jahren ist nach schwerer Krankheit der ehemalige Münchner Bundesliga- und Nationalspieler Rainer Pethran verstorben. Er gehörte 1972 zu einem von drei bayerischen Akteuren im deutschen Olympia-Team, das in München Platz 12 erreichte.

Der gebürtige Augsburger spielte zunächst Fußball, ehe es seine Familie nach München verschlug, wo er beim MTSV Schwabing mit Basketball anfang. 1970 stieg er als Jugendnationalspieler mit Schwabing noch in die Regionalliga auf, dann wechselte er in die Bundesliga zum USC München.

1971 debütierte er in der Nationalmannschaft und gehörte 1972 mit Holger Geschwindner (USC) und Hans Jörg „Gigs“ Krüger (FC Bayern)

zur Olympia-Mannschaft der Spiele von München. Der zwei Meter große Flügelspieler kam in neun Olympia-Spielen auf 5,5 Punkte im Schnitt. Bis 1975 absolvierte er 71 Länderspiele. „Rainer Pethran war zu seiner Zeit ein wichtiger Teil unserer Nationalmannschaft“, sagte DBB-Präsident Ingo Weiss in seinem Nachruf.

1971 wurde Pethran mit dem USC München Meister der Bundesliga Süd und scheiterte erst im Endspiel um

die Deutsche Meisterschaft an Bayer Leverkusen. Nach Abschluss seines Studiums beendete er seine Leistungssportkarriere. In der Münchner Basketballszene blieb er in unteren Ligen und bei Seniorenteams noch lange aktiv. Beschäftigt war er bei einem Unternehmen, das Schwimmbäder und Freizeitanlagen gestaltete.

Rainer Pethran hinterläßt eine Ehefrau und zwei Söhne, beide ebenfalls Basketballer. Bei der Beisetzung waren zahlreiche alte Basketballer vertreten. **BB**



Rainer Pethran †

Pethran mit der Nummer 12 in der Schwabinger Aufstiegs Mannschaft 1970 (von links: Trainer Jacky Knerr, Pethran, Kronawitter, Klemm, Moser, Zentgraf, Reible, Ehrensperger, Höcherl, Hübel, Greiner und Loibl). Foto: Archiv Reible





Die „Champions“ mit ihren Familien lösten Jubelstürme in der Brose Arena aus.

Fotos: Bertram Wagner

Hoher Spaßfaktor: Chris Ensminger, Anton Gavel und Demond Mallet im lockeren Duell.

DAS WAREN NOCH GOLDENE ZEITEN...

Mit einem nostalgischen „Game of Champions“ aus den glorreichen Meistertagen leitete „Freak City“ mit vielen Erinnerungen das Jubeljahr „50 Jahre Basketball in Bamberg“ ein

Gerührte Fans – ja, es floss auch die eine oder andere Erinnerungs-Träne –, bestens aufgelegte „Champions“, die tricksten und trafen (und auf Defense verzichteten): Basketball-Nostalgie-Herz, was willst du mehr? Die 3500 Zuschauer kamen in der Brose-Arena beim „My Part of history Day“ voll auf ihre Kosten und ließen die glorreiche Vergangenheit auferstehen.

Aufgeteilt nach national und international sprühten die „Champions“ aus fünf Jahrzehnten nur so vor Spielfreude. Es gab viel spektakuläre Aktionen und bestaunte Trefferquoten, so versenkte zum Beispiel Casey Jacobsen sieben seiner zwölf Dreier-Versuche. Bamberg war zum Beginn der 50er-Jubiläumssaison im Freudentaumel, das Ergebnis (92:69-Sieg für die Internationalen) geriet zur Nebensache. Kabinett-Stückchen waren gefragt.

Bei den Fans wurden ebenso wie bei den „Champions“ viele Erinnerungen wach, ganz intensiv wohl an die

Steffen Hamann und Casey Jacobsen als viel umjubelte Bamberger Basketball-Legenden.

erste Meisterschaft 2005. Mit Chris Ensminger, Demond Mallet und Rick Stafford waren drei Meister-Spieler, dazu Geschäftsführer Wolfgang Heyder, von damals mit von der Partie.

Bereits beim Vorstellen der Akteure brodelte es so richtig, was die Umjubelten auch genossen. Nach dem Schlusspfiff dann Mega-Jubel, Ehrenrunde mit Abklatschen und anschließend eine Marathon-Autogrammstunde. Neun Meistertitel und sechs Pokalsiege wurden lebendig.

Während sich die „Champions“ immer noch den Autogrammträgern widmeten, überschlugen sich die Ovationen, als sich die Brose-Arena verdunkelte und Nikos Zisis im Scheinwerferlicht im Fokus stand.

Dem „Herr der Titelringe“ wurde eine hohe Ehre erwiesen: Sein Trikot mit der Nr. 6 schwebte Richtung Hallendecke, die gesamte Familie genoss

diesen speziellen Moment. Über zwei Stunden höchster Emotionsfaktor, wie er nur an einem Traditions-Standort wie Bamberg möglich

ist; bleibt zu hoffen, dass die aktuelle BBL-Mannschaft etwas davon mitbekommen hat.

Bertram Wagner



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen
Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29
E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!

Als modernes Druckhaus bieten wir passende Lösungen für „fast“ alle Aufgabenstellungen!

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

Ü50 - JAHRGANG MIT QUALITÄTSPRÄDIKAT

Sieben Münchnerinnen holten den Titel bei der Senioren-WM in Helsinki - Silber für Herren Ü60 und Bronze für Herren Ü45 und Damen Ü40 wurde jeweils mit starker bayerischer Beteiligung erreicht

Alter schützt vor Basketball-Erfolgen nicht! Bei der diesjährigen FIMBA-Weltmeisterschaft in Helsinki waren -zig bayerische Korbjäger am Start und auch in vielen Teams Stützen der Mannschaften. Die deutschen Teams bestritten 128 Spiele und feierten dabei 67 Siege.

Aber auch die Nicht-Medaillengewinner werden diese Großveranstaltung mit 230 Teams aus 44 Ländern und fünf Kontinenten noch lange in bester Erinnerung behalten, gelangten zum Teil unter die Top 8 und konnten diese sehr gut organisierte WM unter dem olympischen Motto genießen.

Bei den „Stockerl“-Plätzen stehen aus dem bayerischen Blickwinkel die Ü50-Damen im wahrsten Sinne des Wortes ganz oben. Angeführt von den beiden Münchnerinnen Tessa Winter und Ulli Hessenauer (Nr. 2 in der Korbschützenliste des Turniers) blieben die 50er ohne Turnierniederlage und wurden nach einem finalen Krimi gegen Estland (46:42) verdient WM-Sieger wie vor sechs Jahren. Weitere bayerische Weltmeisterinnen: Renata Weiß, Jopi Opitz, Bille Wiedemann, Steffi Buchta und Thurid Oltersdorff (alle München).

Sechs Siege bei nur einer Niederlage (56:65 im Finale gegen USA) erspielte sich das A-Team im Ü60-Wettbewerb,

der 28 Mannschaften umfasste. Im Viertelfinale verletzte sich Andi Weiß, bis dahin bester Korbwerfer des Teams, und im Finale war dann der Respekt vor den USA zu groß. „Und es fehlte leider Andi mit seiner Schnelligkeit“, mutmaßt Uwe Horn, der sich dennoch mit Stefan Ganzer und Rudolf Lehner über diesen tollen Silber-Erfolg freuen konnte.

Zu einem Highlight aus deutscher Sicht entwickelte sich das Viertelfinale mit Deutschland A gegen Deutschland B, da der Spielmodus keine zwei Teams einer Nation im Halbfinale zuließ. Der A-Favorit setzte sich 75:47 durch, nichtsdestotrotz jubelten auch die B-Verlierer, die zuvor vier Partien

gewannen. „Endlich einmal unter den besten Acht, darauf habe ich über zehn Jahre gewartet.

Unser Team hat sich riesig gefreut, das war ein besonderes Erlebnis“, bilanzierte der Bamberger Bertram Wagner nach dem 7. Platz bei seiner sechsten WM-Teilnahme.

Das Trio Chris März (Rosenheim), Burkhard Steinbach (Würzburg) und Dean Janko (früher Ansbach) ging in der Ü45 nur einmal (64:72 im Halbfi-

Bayern in der Ü60: (von links) Rudi Lehner, Uwe Horn, Bertram Wagner und Stefan Ganzer. Foto: privat



Mit sieben oberbayerischen Spielerinnen holte das deutsche Ü50-Team ungeschlagen „Gold“ in Helsinki. Foto: privat

nale gegen den späteren Weltmeister) als vom Platz, hatte dann mit ihren Teamkollegen aber ein Happy-End im „kleinen Finale“: Herzschlagspiel 85:81 gegen Russland.

Mit Bronze dekoriert kehrten auch Ingrid Heidler und die ehemalige Wasserburger Meister-Spielerin Rebecca Brincat-Thoresen aus Skandinavien zurück. Das Ü40-Team ließ nichts anbrennen, zeigte sich von der Halbfinal-Niederlage gegen die übermächtigen Russinnen gut erholt und gewann völlig verdient mit einem souveränen 92:46-Sieg gegen Tschechien die Bronze-Medaille.

Knapp am Siegerpodest vorbei schlitterten die von Ulli Ruez gecoachten Ü60-Damen. Im Spiel um Platz 3 mussten sie den Lettinnen knapp mit 37:40 Punkten den Vortritt lassen. Der Freisinger Walter Weber war in der Ü65 Bayerns ältester Aktiver.

Hans-Jürgen „Ducki“ Duchstein wurde als bester FIMBA-Repräsentant der letzten zwei Jahre ausgezeichnet. „Von diesen Hallen und Sportstätten können wir in Deutschland nur träumen“, bilanzierte er das WM-Turnier, „überall wurde auf den für Basketball einfach idealen Parkettfußböden gespielt, die Kampfgerichte waren sehr aufmerksam und immer gut besetzt.“ Erstmals bei einer WM wurde der digitale Spielberichtsbogen eingesetzt. Fortschritt ja, aber auch etwas zum Schmunzeln: „Bei uns punkteten manchmal auch Spieler, die gar nicht dabei waren“, so Bertram Wagner. BWA

„HAFERKORN“ ÜBER DEN WOLKEN

Das Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier, das heuer kurz vor Weihnachten zum 62. Mal ausgetragen wird, gilt als eine der Keimzellen für den Traditions-Standort Bamberg und ist eine Großveranstaltung, die weit über die Grenzen Bambergs hinaus geht.

Auch wenn ich seit über vier Jahrzehnten beim „Haferkorn“ selbst aktiv bin und seit 2013 zusammen mit Reinhold Eckert dieses Turnier mit 300 Aktiven organisiere, so denk ich doch bei einem Transatlantik-Flug wahrlich nicht ans „Haferkorn“. Doch weit gefehlt! Über den Wolken in knapp 12 000 Meter Höhe wurde ich von der Heimat und meiner „Haferkorn“-Affinität eingeholt.

Eigentlich merkte der Lufthansa-Steward bei meiner Bestellung nur an, dass ich beim „Rotwein“ das „r“ rolle. Nicht verwunderlich, wenn man aus Bamberg kommt, so meine Antwort. Kurzes Erstaunen, denn Simon R. ist ebenfalls Bamberger. Es dauerte keine Minute, bis Basketball zum Thema wurde: „Ich kam über meinen Vater zum Basketball. Er war bei diesem bekannten Haferkorn-Turnier aktiv und über Bert Peßler kam dieser Sport in unsere Familie. Wir

interessieren uns auch heute noch fürs Haferkorn, auch wenn es meinen Vater berufsbedingt in den Harz verschlug.“

Natürlich ist mir Peter R., der Vater, ein Begriff; er stammt aus der Mannschaft „Die Gerechten“ (OR-Meister von 1962) und hat den Kontakt nach Bamberg und zum Basketball nie verloren. Eigentlich unfassbar, da wird aus einer Getränke-Bestellung eine derartige Zufallskonstellation.

Als ich mich dann als organisatorischer Nachfolger von Bert Peßler outete, war bei Simon die Verwunderung mindestens genauso groß wie bei mir. Die Bamberger Basketball-Welt ist also doch gar nicht so klein. Oder anders ausgedrückt: Die Welt ist voller Zufälle, in diesem Fall schon sehr außergewöhnlich.

Dieser Flug nach Tampa hat höchsten Erinnerungswert, schon allein wegen der vielen Bamberger Anekdoten, und auch eine angenehme Nachwirkung. Ein Treffen von Simon, Peter und mir – diesmal auf Bamberger Boden – wird sicherlich in Kürze stattfinden. Thema: natürlich „Haferkorn“!

Bertram Wagner



FEUCHTE WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

SCHIMMEL ODER AUSBLÜHUNGEN? SANIEREN MIT 25 JAHREN BKM.MANNESMANN GARANTIE

Nahezu jeder Hausbesitzer wird irgendwann mit nassen Wänden im Keller oder Wohnbereich konfrontiert.

Durch Feuchtigkeit in Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen, Salpeter und Abplatzungen, die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt.

Gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Die **BKM.MANNESMANN AG** löst Probleme mit feuchten Wänden zuverlässig. Von innen, ohne auszusachten.

Das System und die Produkte der **BKM.MANNESMANN AG** sind technologisch revolutionär.

Die Wände werden trocken, bleiben garantiert atmungsaktiv und das erhält seine natürliche Fähigkeit zur Wärmedämmung zurück.



**Jetzt kostenlose
Schadensanalyse anfordern!**

Direkt Anrufen!

0 89 / 25 55 72 36

oder bundesweit kostenfrei

0800 / 98 77 66 4

Die Wirksamkeit der in Deutschland hergestellten Produkte wurde von der staatlichen Materialprüfungsanstalt Nordrhein Westfalen bestätigt.

Die **BKM.Mannesmann AG** gibt 25 Jahre Hersteller-Garantie auf diese Wirksamkeit. Unser traditionsreicher Name steht für 125 Jahre deutsche Industriegeschichte.

Sie sind Hausbesitzer und haben Probleme mit Feuchtigkeit im Keller oder Wohnbereich?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin zur kostenlosen Schadensanalyse.

Dieser Service ist für Hausbesitzer kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht.



...garantiert trockene Wände



www.bkm-chiemgau.de
info@bkm-chiemgau.de



Lückemeier Bauabdichtungs GmbH
Regionalbüro München
Unsöldstr. 2 • 80538 München

